



Betreff: **Geschwindigkeitsbeschränkung 60 km/h – Maltatalstraße**

Datum: 18. März 2019
Zahl: 640/2019
(Bei Eingabe bitte Geschäftszahl anführen!)

Sachbearbeiter: AL Emir Memic, BA
Telefon: +43 (0) 4733 220 12
E-Mail: emir.memic@ktn.gde.at

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Gemeinde Malta vom 15. März 2019, Zahl: 640/2019, mit welcher für ein Teilstück der Maltatalstraße und zwar von der „Klampfererbrücke“ (Maltabrücke-Pflüghof) bis zur „Mautstelle“ (Alpenrestaurant Fallerhütte) auf Grundlage des verkehrstechnischen Gutachtens der Firma DI Gerolf Urban vom 10. Oktober 2018 eine Geschwindigkeitsbeschränkung 60 km/h in beiden Fahrrichtungen erlassen wird.

Gemäß § 14 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung (K-AGO), LGBl. Nr. 66/1998, idF LGBl. Nr.71/2018, iVm §§ 43, Abs. 1 44, 52 Ziff. 10a und 10b und 94 d Ziff. 4 lit. d der Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960, idF BGBl. I Nr. 42/2018 wird verordnet:

§ 1

Verkehrsbeschränkungen

Für ein Teilstück der Maltatalstraße und zwar von der „Klampfererbrücke“ (Maltabrücke-Pflüghof) bis zur „Mautstelle“ (Alpenrestaurant Fallerhütte) wird in beiden Fahrrichtungen auf einer Länge von 4,16 km eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 60 km/h verordnet.

§ 2

Aufstellung der Verkehrszeichen

Die Verkehrszeichen sind wie folgt aufzustellen:

- Im Bereich der „Klampfererbrücke“ (Maltabrücke-Pflüghof) gemäß §52 lit. a) Z 10a. leg. cit „Geschwindigkeitsbeschränkung (erlaubte Höchstgeschwindigkeit) - 60 km/h“, und gemäß § 520 lit. a) Z 10b „Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung 60“.
- Im Bereich „Mautstelle“ (Alpenrestaurant Fallerhütte) gemäß §52 lit. a) Z 10a. leg. cit „Geschwindigkeitsbeschränkung (erlaubte Höchstgeschwindigkeit) - 60 km/h“, und gemäß § 520 lit. a) Z 10b „Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung 60“.



- Im Bereich Anwesen Dr. Zundl, in beiden Fahrtrichtungen, gemäß §52 lit. a) Z 10a. leg. cit „Geschwindigkeitsbeschränkung (erlaubte Höchstgeschwindigkeit) 60 km/h“, als Wiederholung.

§ 3

Strafbestimmungen

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Bezirksverwaltungsbehörde gemäß den Bestimmungen des § 99 der Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960, idF BGBl. I Nr. 42/2018, bestraft.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung ist gemäß § 44 StVO 1960 durch Anbringen der entsprechenden Straßenverkehrszeichen kundzumachen.

Gemäß § 44 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960, idF BGBl. I Nr. 42/2018 tritt diese Verordnung zum Zeitpunkt der Aufstellung der Verkehrszeichen in Kraft.

Der Bürgermeister:

Mag. Klaus RÜSCHER

Anlage:
Plandarstellung